

[36875.] Pr. 1. September a. c. event. auch etwas später, findet ein jüngerer gut empfohlener Gehilfe in einem hiesigen Commissionsgeschäft Stellung. Kenntniß der Branche Bedingung.

Offerten sind unter F. E. # 13. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[36876.] Für ein lebhaftes Sortimentgeschäft in einer norddeutschen Provinzialstadt wird ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Die Bedingungen werden möglichst günstig gestellt. Kost und Wohnung kann der Prinzipal zwar nicht gewähren, wird aber für angemessene Pension in guter Familie Sorge tragen. Gef. Offerten werden durch Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten.

**Gesuchte Stellen.**

[36877.] Ein mit den Arbeiten im Verlags- u. Commissionsgeschäft vertrauter Gehilfe sucht baldigst Stellung. Vorzügliche Zeugnisse. Gef. Offerten unter M. S. 1. durch die Exped. d. Bl.

[36878.] Für Zeitungen. — Eine mit sämtlich. Verhältnissen des Zeitungswesens gründl. vertraute Persönlichk., Gymn.-Prim., ehrenhaft. Charakt., techn. gebildet u. geschäftl. erfahr., 30 J. alt., evang., verheir., z. Z. an ein. altrenommiert. Zeitung thät., wünscht auf die Dauer als thätig. Comanditär in ein durchaus solid. Geschäft einzutreten. Offerten sub F. 24. durch die Exped. d. Bl.

[36879.] Für einen jungen Mann mit Gymnasialbildung, welcher zum 1. October d. J. seine 3jährige Lehrzeit bei uns beendet und den wir als fleißig und tüchtig empfehlen können, suchen wir in einem Sortimentgeschäft eine Gehilfenstelle.

Gef. Offerten bitten uns zuzusenden. Leipzig. **Rohberg'sche Buchhandlung.**

[36880.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, sucht sogleich oder später Stellung. Derselbe hat in einem Sortimentgeschäft, verbunden mit einigem Verlag, gearbeitet, auch mit dem Schreibmaterialienhandel, der Führung einer Leihbibliothek, dem Inseraten- und Correcturwesen sich vertraut gemacht. Handschrift sauber. Offerten unter A. H. 99. an Herrn Eduard Schmidt in Leipzig erbeten.

[36881.] Für einen jungen Mann aus guter Familie, 21 Jahre alt, der am 6. August 1881 seine Lehrzeit bei mir beendet, am 1. October l. J. seiner Militärpflicht genügt hat, und den ich gut empfehlen kann, suche ich bis dahin Stellung in einer Buch- und Kunsthandlung einer größeren Stadt Deutschlands. Gefällige Offerten erbittet

Darmstadt. **August Klingelhoeffer.**

[36882.] Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht, nachdem er 1½ Jahr in einer großen Schweizerischen Buchhandlung im Sortimente u. theilweise auch im Verlage thätig war und nun in der Handlung einer Stadt Mitteldeutschlands seine Lehre beendete, Stellung als Volontär in einer hiesigen Verlagsbuchhandlung, in welcher er Aussicht auf festes Engagement haben würde.

Derselbe steht vom 1. Oct. an zur Verfügung. Auskunft ertheilt die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

[36883.] Volontär für Berlin. — Ein Gehilfe, Sortimentler, 5 Jahre im Buchhandel, sucht z. 1. Oct. Stellg. in einer Berliner Verlagsbuchhandlung. Derselbe wäre auch geneigt, behufs Einarbeitung einige Zeit als Volontär zu arbeiten. Gef. Offerten an August Schulz, Buchh. in Cöslin erbeten.

**Besezte Stellen.**

[36884.] Das durch mich erlassene Gesuch einer Lehrlingsstelle hat sich erledigt. Dies den Herren, die mir freundlichst Offerten zugehen ließen, zur gef. Nachricht.

Leipzig, den 14. Aug. 1882.

**J. S. Webel.**

**Bermischte Anzeigen.**

**Aus Nord - Amerika.**

[36885.]

Zum Inseriren empfehlen wir deutschen Verlegern, welche für die Vereinigten Staaten und Canada passende Werke herausgeben, die hier unter Buch-, Zeitschriften- u. Schreibmaterialien-Händlern vorzugsweise circulirenden Zeitschriften:

„The American Bookseller“

und

„The Newsdealers' Bulletin and Price-Current“.

„The American Bookseller“ erscheint in einer Auflage von 5000 Exemplaren mindestens, am 1. und 15. eines jeden Monats; „The Newsdealers' Bulletin“ erscheint am 1. eines jeden Monats in einer Auflage von mindestens 3000 Exemplaren.

Der jährliche Abonnementspreis für den „American Bookseller“ beläuft sich auf 6 M netto baar, für den „Newsdealers' Bulletin and Price-Current“ auf 3 M netto baar und franco per Post an irgend eine Adresse in Europa.

Der Preis der Inserate stellt sich wie folgt:

- a) Für den „American Bookseller“:
- Die letzte Seite des Umschlages 200 M baar.
- Die Innenseite des Umschlages 160 „ „
- Die Innenseite der Zeitschrift 120 „ „
- Eine halbe Seite der Zeitschrift 64 „ „
- Eine Viertelseite der Zeitschrift 36 „ „
- Eine Achtelseite der Zeitschrift 20 „ „

Auf einmalige Insertionen wird kein Rabatt gewährt; dagegen gewähren wir bei Wiederholungen, selbst falls neu gesetzt werden muss:

- 10% auf 2malige Insertionen,
- 15 „ „ 4 „ „
- 20 „ „ 6 „ „
- 25 „ „ 8 „ „
- 30 „ „ 12 „ „
- 33½ „ „ 24 „ „ und darüber.

a) Für den „Newsdealers' Bulletin and Price-Current“:

- Eine Spalte 48 M
- Eine halbe Spalte 24 M
- Eine Viertel-Spalte 12 M
- Eine Seite 120 M

Auf ein- und zweimalige Insertionen

wird kein Rabatt gewährt, dagegen auf mehrmalige Insertionen 20% gegeben werden.

Unser Commissionär, Herr F. A. Brockhaus in Leipzig, wird auf Wunsch eine Probe-Nummer denjenigen Herren Verlegern zuschicken, welche sich dafür interessiren, und besitzt derselbe auch einigen Vorrath, um Abonnements auf die eine oder die andere Zeitschrift sofort ausführen zu können.

Wir sind gern bereit, den Herren Verlegern, welche durch Inserate oder editorielle Notizen auf das bücherkaufende Publicum direct einzuwirken wünschen, die geeigneten Mittel anzugeben, durch welche sie ihren Zweck voraussichtlich am leichtesten und unter möglichst geringen Auslagen erreichen dürften, sowie wir überhaupt jederzeit bereit sind, Collegen in all' solchen Fällen Auskunft zu ertheilen, welche innerhalb unserer Competenz liegen.

Wir werden hierfür, ausser nach vorhergegangener Uebereinkunft, nichts berechnen, bitten jedoch, keinerlei Anfragen an uns zu richten, welche lediglich zur Befriedigung der Neugierde dienen sollen.

New-York, im Juli 1882.

**The International News Company.**

**An den verehrlichen Verlagsbuchhandel!**

[36886.]

Mein ehemaliger Lehrling und mit verschiedenen Unterbrechungen bis Anfang August d. J. aushilfsweise Gehilfe Herr Otto Lohberg, dessen Vater, Herr Rentamtman Lohberg, einen Vertrag mit mir eigenhändig abgeschlossen hat, worin es heißt:

„Lehrgeld wird nicht entrichtet, dagegen haftet Herr Lohberg für allen Schaden, den Otto dem Geschäfte verursacht, und hält seinen Sohn zu Ordnung, Pünktlichkeit und Verschwiegenheit an.“

„Herr Rentamtman Lohberg verpflichtet sich für seinen Sohn daher, daß Otto ohne Einwilligung des Herrn Wilisch weder in ein Concurrrenz-Geschäft Schmalkaldens eintritt, noch selbst ein solches begründet oder erwirbt.“

beabsichtigt trotzdem, wahrscheinlich „um einem tiefgefühlten Bedürfnis“ abzuhelfen, hier noch eine Buchhandlung zu errichten.

Ich überlasse das Urtheil über ein solches Verfahren getroßt den Herren Collegen und werde das Resultat des von mir anzustrengenden Processes s. J. mittheilen. — Daß in einer so kleinen Stadt wie Schmalkalden eine Buchhandlung gerade genug ist, wird wohl kein einsichtiger Verleger verkennen. Es wird trotz allen Rabattgebens und aller Schleicherei auch durch zwei Buchhandlungen der Umsatz kein größerer werden. Ich werde, wie seit meiner 14jährigen Thätigkeit, am hiesigen Plage, auch ferner fortfahren, das Sortimentgeschäft auf solidester Grundlage weiterzuführen und erbitte dazu Ihre Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Schmalkalden, 12. August 1881.

**Feodor Wilisch.**

[36887.] Ueber

**Aeltere Prachtwerke in neueren Exemplaren**

sind mir Partieofferten willkommen!

**Ernst Strauss, Sort. u. Antiquariat in Bonn.**